

# Wahrzeichen und internationale Werbung für das „Tor zur Welt“

**ELBPILHARMONIE** Interview mit Heribert Leutner von der ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft

Von Christian Bittcher

Hamburg. Verzögerungen, Kostenexplosion, Querelen und Untersuchungsausschuss – die Elbphilharmonie kommt aus den Negativ-Schlagzeilen nicht heraus. Grund genug für den Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden, Heribert Leutner, den Geschäftsführer der ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft, als Referenten zur Monatsveranstaltung einzuladen. Rund 150 Gäste folgten der Einladung ins „Schwerelos & Zeitlos“, dem neuen „Achterbahn“-Restaurant im Binnenhafen. Der 50-jährige Leutner schlug einen Bogen von der Entstehungsgeschichte über die Komplexität des Projekts bis hin zur Bauphase.

Die HAN hatten die Gelegenheit, mit Heribert Leutner ein Interview zu führen.

► **HAN:** Die Elbphilharmonie hat den Anspruch, Hamburgs neues Wahrzeichen zu wer-

– ANZEIGE –

**Heizung modernisieren, Fördergeld kassieren!**

[www.oelheizung.info](http://www.oelheizung.info)



## ► Zahlen

Der große Konzertsaal befindet sich in rund 50 Metern Höhe und verfügt über 2150 Sitzplätze. Außerdem gibt es noch zwei weitere Konzertsäle mit 550 und 170 Plätzen. Die Gesamthöhe des Gebäudes beträgt 110 Meter. Das Hotel wird 250 Zimmer haben. Außerdem entstehen 45 Eigentumswohnungen. Das Gewicht des Hauses beträgt rund 200 000 Tonnen. (pzp)



Jochen Winand (links) und Heribert Leutner.

den. Was ist das Einzigartige an ihr?

**Heribert Leutner:** Der Slogan „Hamburg, das Tor zur Welt“ wird bald Realität, denn mit diesem Haus sind wir in der Welt angekommen. Die Elbphilharmonie bietet nicht nur außergewöhnliche Architektur, sondern auch bedeutende Inhalte. Die kulturelle Landschaft wird belebt. Das neue Wahrzeichen wird international für Hamburg Werbung machen.

► Warum ist es zu der Explosion der Kosten gekommen?

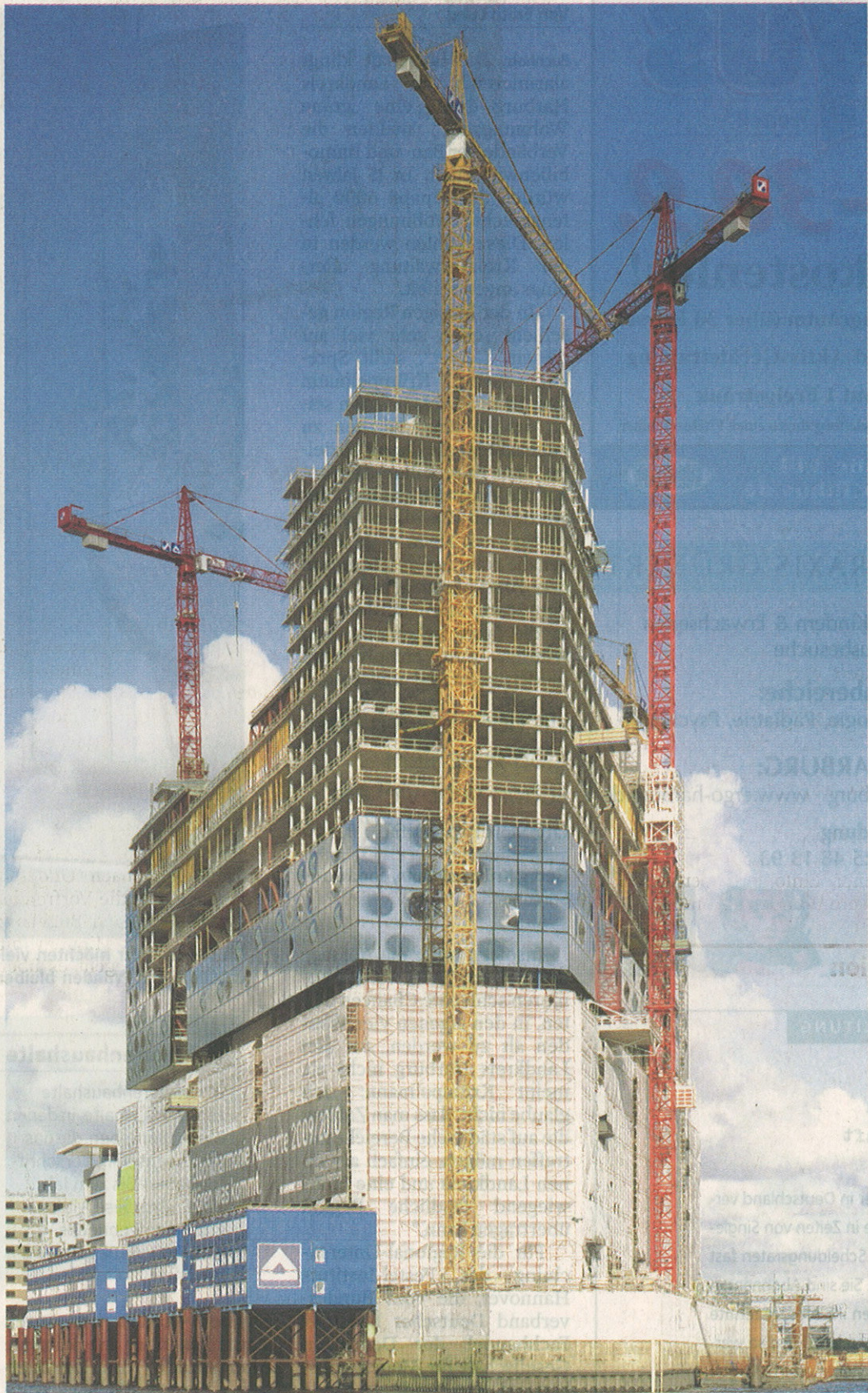
Die Komplexität des Projekts und der vertraglichen Beziehungen unter den Beteiligten wurden von allen Seiten unterschätzt. Außerdem spricht auch viel dafür, dass die Kosten, mit denen anfangs gearbeitet wurde, eben diese Komplexität nicht berücksichtigt haben.

► Was bringt die Elbphilharmonie dem einfachen Bürger und Steuerzahler?

Einerseits wird es ein tolles kulturelles Angebot geben, das auch vom Preis her interessant sein wird. Andererseits wird Hamburg als Standort volks- und betriebswirtschaftlich profitieren.

► Kann das negative Image der Elbphilharmonie zum Positiven gewendet werden?

Das schlechte Image wird uns vermutlich noch in der Bauphase begleiten. In der Eröffnungsphase wird sich das Image mit Sicherheit wandeln. Die Elbphilharmonie wird dann nur noch für Begeisterung sorgen.



Imposant: Die Baustelle der Elbphilharmonie. Außer den drei Konzertsälen soll eine öffentlich zugängliche Plaza das Herzstück des Gebäudes werden.

Fotos: ReGe-Hamburg/pzip